

HOSPIZ AKTUELL

BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT

EIN LETZTES ZUHAUSE

Zitate aus dem stationären Hospiz im
Pflege- und Betreuungszentrum Mödling.

► Seite 3

MANTELPROJEKT

Kunst im Hospiz: Wir präsentieren
stolz unseren fertigen Mantel.

► Seite 6

TÄTIGKEITSBERICHT

Zahlen und Daten aus dem
außergewöhnlichen Jahr 2020.

► Seite 9

Gehalten und
geborgen

2 / 2021



VEREIN HOSPIZ MÖDLING



Liebe Freundinnen und Freunde des Verein Hospiz Mödling!

Im Leben unheilbar kranker Menschen gibt es immer wieder Wegabschnitte und Ereignisse, die sie tief beängstigen und verunsichern. Was wünschen sich Menschen, die sich an einem solchen Wendepunkt ihrer Lebensreise hilfesuchend an unseren Verein wenden? Das Wichtigste für sie ist meist, dass sie diese Lebensphase zu Hause in ihrer Familie verbringen können. Mit hoher fachlicher Kompetenz und Zugewandtheit erheben die Mitarbeiter*innen unseres multipro-

Schutz und Geborgenheit findest du nur bei einem Menschen, der mit deiner Seele umgeht, als wäre es seine eigene. (Unbekannt)

professionellen Teams die Wünsche und Bedürfnisse der Patient*innen und Angehörigen. Das Behandlungsziel ist die Sicherung der Lebensqualität durch schmerzlindernde Medikamente und das individuelle Eingehen auf soziale und spirituelle Fragen. Derart gut umsorgt und getragen, entstehen Schutz und Sicherheit und dies ermöglicht es den Familien oft, in einer Atmosphäre der Geborgenheit noch eine gute

Zeit, in der vieles möglich ist, miteinander zu erleben.

Manchmal ist es in den letzten Lebenstagen des geliebten Menschen nicht möglich, dass dieser zu Hause bleiben und auch dort sterben kann. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, eines der Betten im stationären Hospiz in Mödling zu beziehen. Achtsame Pflege, liebevolle Zuwendung, menschliche Wärme und die Erfüllung kleiner, letzter Wünsche durch die Mitarbeiter*innen des haupt- und ehrenamtlichen Teams lassen Vertrauen und das Gefühl der Geborgenheit entstehen, das alle gemeinsam durch die letzten Stunden des Lebens trägt.

Sicherheit ist das Zentrum der Geborgenheit, nach der wir uns alle ein Leben lang sehnen. Ich wünsche uns allen die Kraft, dass wir einander diese Sehnsucht auch in guten Zeiten unseres Lebens stillen.

Veronika Ablöscher

Veronika Ablöscher

Vorsitzende

Verein Hospiz Mödling



GEHALTEN UND GEBORGEN

Das stationäre Hospiz im Pflege- und Betreuungszentrum Mödling ist ein besonderer Ort. Oft ein letztes Zuhause. Ein Platz, der Schutz und Ruhe bietet, aber auch voller Leben ist. Auch dank eines besonderen Teams.

Zitate aus dem Hospiz. Von Christine Beyer

„Wenn man bei Euch auf die Station kommt, spürt man gleich die ruhige, freundliche Atmosphäre und fühlt sich willkommen“, sagt Frau B., die ihren schwerkranken 54-jährigen Mann, auch in Pandemiezeiten, täglich besucht.

Ja, wir bemühen uns trotz Maske, testen, Abstandsregeln und fehlenden Möglichkeiten miteinander zu feiern, eine herzliche und gute Kommunikation mit unseren Patient*innen und vor allem auch im Team zu leben. Man sieht mit der Maske ja nur die Augen, ohne Mimik ist es schwieriger geworden eine Vertrauensbasis zu schaffen oder einfach ein Lächeln zu schenken. Deshalb hilft uns gerade

jetzt die oft zitierte „palliative Haltung“, wo man mit dem Herzen zuhört ... in Gedanken einen Schritt zurücktritt und das Gegenüber sprechen lässt, wahrnimmt und dann erst antwortet. Wie der Name „Pallium“ (lateinisch „Mantel“) sagt: Dinge, die helfen könnten, einfach nur anbieten, Ideen wie ein Geschenk hinlegen, und respektieren, wenn sie nicht umgesetzt werden.

„Ich hatte eine ganz andere Vorstellung vom Hospiz“, sagt Herr W., dessen 49-jährige Gattin im Hospiz lebt.

Immer wieder betont er, wie überrascht er war, da die ganze Familie umsichtig, empathisch und toll

begleitet wird. Er findet das Hospiz eine fantastische Einrichtung. Solche Worte sind natürlich enorm motivierend und tun uns gut, denn es braucht ganz viel Durchhaltevermögen und Mut, um jeden Tag von Neuem zu trösten, aufzubauen, zu begleiten und manchmal einfach Schweres auszuhalten.

„Wenn es mir besser geht, möchte ich wieder heim gehen, obwohl ich mich bei Euch sehr gut aufgehoben fühle“, sagt die knapp 60-jährige Frau S.

Viele unserer Patient*innen können ihre nicht heilbare Krankheit nur zum Teil akzeptieren und hoffen auf Besserung oder sogar Heilung. Sie flüchten sich ins Verdrängen oder glauben durch alternative Heilmethoden gesunden zu können. Da braucht es viel Fingerspitzengefühl und das Versprechen von unserer Seite, dass wir den individuellen Weg, so es uns möglich ist, mitgehen werden.

„Früher mochte ich die Menschen nicht so ... seit ich bei Euch bin, hat sich meine Meinung geändert, weil mir so viele liebe Menschen Gutes tun“, höre ich bei meinem morgendlichen Begrüßungsrundgang von der 58-jährigen Frau E.

Sie verbringt die drei letzten Monate ihres Lebens bei uns. Wir erleben mit ihr viel Schweres, da sie von vielen Ängsten geplagt wird, aber auch Augenblicke der Leichtigkeit, die unendlich gut tun. Schön ist es zu sehen, wie sie im Laufe der Monate zu jedem einzelnen Teammitglied eine Beziehung aufbaut und an jedem seine speziellen Fähigkeiten und Charismen schätzen lernt.



„Sie haben ein ganz besonderes Team, auf das Sie stolz sein können“, meint Frau B., die fast ein halbes Jahr bei uns verbringt und mit einer bewundernswert positiven Einstellung ihre zunehmende Immobilität, ständige Schmerzen und zunehmende Atemnot erträgt.

Sie ist für mich in jeder Hinsicht ein Vorbild, und ich bewundere ihre Lebensphilosophie. Sie hat unendlich viel Humor und trotz eines wahrlich schwierigen Lebens geprägt von Verzicht, Schmerzen und vielen Einschränkungen nie ihre dankbare und liebevolle Haltung verloren. Sie war einfach erfrischend und ich erinnere mich gerne an viele gute Gespräche. Als wir in einem Familiengespräch gemeinsam mit ihrem Gatten auf ihren Wunsch über das Sterben sprachen, hat sie trotz der Schwere des Themas auf die Frage, was wir ihr Gutes tun könnten, geantwortet: „Mein Mann soll für uns alle Sterz mit Rahmsuppe kochen!“ Das müssten wir unbedingt einmal probieren ... Wir lachen gemeinsam und alle Schwere ist weg.

DGKP Christine Beyer leitet seit der Eröffnung im Jahr 2012 das stationäre Hospiz im Pflege- und Betreuungszentrum Mödling. Ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Pflegepersonen, Ärzt*innen, Therapeut*innen, Seelsorge, einem Psychotherapeuten und mehreren ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen umorgt die Bewohnerinnen und Bewohner. Deren Familie, Bezugspersonen und Freunde werden jederzeit, wenn sie es möchten, in die Betreuung und Pflege miteinbezogen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und auf der Homepage des PBZ Mödling.



DIE OASE

„Da gibt es Wasser zu trinken,
zur Erfrischung, zur Reinigung.
Da äsen sanfte, zutrauliche Tiere und
zartes Grün sprießt aus dem Boden.
Im Schatten sitzen Menschen, die
sich Geschichten erzählen und einander
zuhören. Am Morgen begrüßen sie
mit weit ausladenden Gebärden den
Tag und in der Dunkelheit werden sie
am Feuer das Leben besingen, das
tief und schön und schwer und voller
Geheimnisse ist. Nachts wächst
ihnen unter dem Sternenhimmel
die Kraft für den kommenden Tag,
die nächste Wegstrecke.“

*(Verfasser*in unbekannt)*

WIR PRÄSENTIEREN: UNSER HOSPIZ-MANTEL

Trotz COVID-bedingter Einschränkungen haben wir es geschafft! Wir sind der Einladung gefolgt, am Projekt „Vielfalt in Hülle und Fülle“ teilzunehmen und einen Mantel zu gestalten. „Palliative Care“ hat ja seinen Wortstamm im lateinischen „Pallium“ („Mantel“). In einem gemeinsamen Projekt sollten die niederösterreichischen Hospiz- und Palliativteams Mäntel gestalten: Hüllen im Sinne des „Pallium“, die schützen, wärmen, verbergen oder schmücken.... die robust oder zart sein können, bunt oder still, erdverbunden oder federleicht.... 2022 werden die Mäntel im Raum St. Pölten ausgestellt.

Wir haben einen „Rohmantel“ in kräftigem Orange erhalten und für die Gestaltung viele Ideen und Vorschläge unserer haupt- und ehrenamtlichen Kolleg*innen bekommen. Daraus haben wir zwei Elemente ausgewählt: Auf der Vorderseite unseres Mantels sind zwei Hände zu sehen, ganz zart aufgestickt von unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin **Gerda Trappl**. Den Rücken schmückt ein strahlendes, warmes Sonnensymbol, das eine weitere ehrenamtliche Kollegin, **Andrea Pferscher**, gehäkelt und genäht hat. Für uns ein weiteres wichtiges Element: ein zartes Hemd unter dem Mantel, ebenfalls von Gerda Trappl angefertigt. Vielen, vielen Dank an unser „Mantelprojekt-Team“!

*Eine Hand, die zur Vollendung führt.
Vielleicht auch eine Umarmung. Ob sie von einem
Begleiter, einer Begleiterin oder von Gott stammt, bleibt
der Deutung des Betrachters überlassen.*

*Unter dem Mantel ist ein
Hemd zu sehen. Ein zartes,
einfaches Hemdchen,
das den schützenden
und wärmenden Aspekt
des Mantels betont.
Die Sterbenden, die wir
begleiten, tragen oft
Patientenhemden. Wir
haben erlebt, wie es ist,
wenn dieses Symbol der
Krankheit mit der Wärme
und Geborgenheit einer
palliativen Betreuung ver-
bunden werden kann.*

*Am Saum des Mantels ist
unser Logo zu sehen.*





AM UFER DES AUGENBLICKS

Laß uns Zeit nehmen
füreinander.
Laß uns die Böschung
der Vergänglichkeit
mit unvergesslichen
Stunden und Augenblicken
befestigen, gegen den
Strom der Zeit anschwimmen.
Laß uns verweilen am Ufer
des Augenblicks,
bis unsere Sehnsucht
groß und stark genug ist,
dass sie den langen Weg
ins Meer der Geborgenheit
ohne unterzugehen
schaffen kann.

Ernst Ferstl



Helga Krumböck ist Mitbegründerin und war langjährige Geschäftsführerin im Verein Hospiz Mödling.

VIELEN DANK, LIEBE HELGA!

Nach vielen Jahren voller unterschiedlicher Aufgaben in unserem Hospizverein hat **Helga Krumböck** ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Hospizbegleiterin und ihre Mitarbeit in unserem Hospizbüro beendet. Vielen Menschen war sie Trost und Halt in ihrer letzten Lebenszeit und für unser Büroteam vor allem im Telefondienst eine wichtige Unterstützung, auf die wir immer verlässlich zählen konnten. Dafür sind wir sehr, sehr dankbar! Weiterhin bleibt Helga Krumböck im ehrenamtlichen Vorstand und in der Validationsgruppe aktiv. Zum Glück!

SPENDE AUS DEM ORT

Besonders freuten wir uns im März über die großzügige Spende eines Maria Enzersdorfer Unternehmers. **Ing. Peter Reindl**, Inhaber von „MEHR-Platz2344“ (*), überraschte uns mit dem hohen Erlös eines von ihm organisierten Christbaumverkaufs. Gemeinsam mit **Ronny Fras** besuchte er uns im Hospizbüro und überreichte uns eine Spende von 1000 Euro! Vielen herzlichen Dank dafür!

(*) Abstell- und Lagerflächen in Maria Enzersdorf
www.mehrplatz2344.at



Von links: Ronny Fras, Ing. Peter Reindl, Irene Blau und Helga Krumböck bei der Spendenübergabe

BITTE MERKEN SIE SICH DIESE TERMINE VOR!

13. November 2021
9.00 bis 12.00 Uhr

Wir planen unsere **Herbst Enquete** als Präsenzveranstaltung im Schloss Hunyadi und hoffen sehr, Sie wieder persönlich begrüßen zu dürfen!

31. Oktober und
1. November 2021

Der **TrauerRaum Maria Enzersdorf** ist bereits in Planung! Ein Angebot an trauernde Menschen, das 2019 erstmals organisiert wurde.

TÄTIGKEITSBERICHT

Das Jahr 2020 hat uns alle in vielerlei Hinsicht gefordert und uns viel abverlangt! Im März 2020 schreiben wir schweren Herzens eine Aussendung an unser Team – alle ehrenamtlichen Dienste müssen sofort eingestellt werden. Wir müssen Vorsorgemaßnahmen treffen, um unsere Mitarbeiter*innen und die Menschen, die wir betreuen, vor einer Ansteckung durch COVID-19 zu schützen. Unser mobiles Palliativteam hat jedoch mehr als je zuvor den wichtigen Auftrag, dafür zu sorgen, dass Patient*innen, die zu Hause betreut werden können, nicht ins Krankenhaus gebracht werden müssen. Zu



Irene Blau *Geschäftsführerin*

unserem Alltag gehören von nun an Schutzausrüstung, Zoom-Meetings und wöchentliche Informationsmails mit den aktuell notwendigen Vorsorgemaßnahmen und Informationen. Gemeinsam werden neue Wege gesucht und zum Glück auch gefunden! Im Oktober informieren wir unser Team, dass die Risikoeinschätzung laut Corona-Ampel auf „ROT“ steht. Für unser Hospizbüro bedeutet diese Einstufung Notbetrieb. Wir müssen uns den Umständen anpassen und leider alle unsere

Veranstaltungen absagen. Unser Team arbeitet unter schwierigsten Bedingungen, um Schwerkranken und Sterbenden und deren Angehörigen beistehen zu können. Ob im Home Office oder bei Visiten, beim Telefonieren, Organisieren, Improvisieren ... unsere Mitarbeiter*innen sind engagiert und mit ganzem Herzen im Dienst! Jeder und jede muss sehr viel leisten, doch von vielen Seiten bekommen wir auch Dank und Unterstützung. Wir freuen uns über alle Rückmeldungen, jede Spende und jeden Zuspruch!

Viel ist über das Jahr 2020 gesagt und geschrieben worden. Vielleicht lässt sich für uns, unseren Verein, unser Team sagen: Wir haben mit großen Einschränkungen und vielerlei Hindernissen unseren Auftrag dennoch erfüllt! **Gemeinsam haben wir diese Zeit gut gemeistert und vielen Menschen helfend zur Seite stehen können.** Unser Verein besteht und erfüllt weiterhin seine Aufgaben, auch dank der Solidarität unserer vielen Spender*innen. Vielen Dank an Sie alle!

MOBILES PALLIATIVTEAM (MPT)



Links: Dr. Christiane Maresch-Zencica
(ärztliche Leitung)

Oben: Dr. Nina Nozar (stv. ärztliche Leitung)
und DGKP Johannes Magthuber

Auch unter sehr schwierigen Bedingungen konnte unser mobiles Palliativteam im Jahr 2020 ohne Unterbrechung Schwerkranke und Sterbende zu Hause betreuen. Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen, mit hoher Kompetenz und viel Herz.

Unser „MPT“ ist ein multiprofessionelles Team, das mit Visiten, telefonischem Kontakt, Einschulung der betreuenden Personen und organisatorischer Beratung in der Betreuung zu Hause unterstützt – gemeinsam mit bzw. in Abstimmung mit Hausarzt oder Hausärztin. Schmerztherapie und Symptomlinderung stehen meist im Mittelpunkt, ebenso wichtig ist jedoch eine ganzheitliche und Sicherheit gebende Betreuung. Auch im Jahr 2020 waren wir verlässliche Begleiter.

UNSERE MITARBEITER*INNEN

2 Hospizärztinnen
2 Hospizärzte
4 Diplomkrankenschwestern/-pfleger
1 Mitarbeiterin für psychosoziale Beratung
Bei Bedarf unterstützen uns eine Physio-, eine Psycho- oder eine Kunsttherapeutin.

Zahlen 2020:

Betreute Patient*innen	210
Patient*innenbesuche/Visiten	707
Telefonische Kontakte/Beratungen	2.524

Unsere Patient*innen kamen aus folgenden Gemeinden: Biedermannsdorf (4), Breitenfurt (7), Brunn am Gebirge (15), Gaaden (1), Gießhübl (3), Gumpoldskirchen (2), Guntramsdorf (13), Hennersdorf (4), Himberg (11), Hinterbrühl (11), Kaltenleutgeben (3), Laab im Walde (1), Lanzendorf (1), Laxenburg (2), Leopoldsdorf (10), Maria Enzersdorf (19), Maria Lanzendorf (2), Mödling (40), Moosbrunn (3), Münchendorf (2), Perchtoldsdorf (28), Vösendorf (4), Wiener Neudorf (13), Wienerwald (4), Wolfsgaben (5), andere Orte (2).

MOBILES HOSPIZTEAM (MHT)

Unser Hospizteam erfüllt verschiedene Aufgaben. Kernaufgabe ist die Begleitung von schwer Kranken und Sterbenden durch ausgebildete Ehrenamtliche.

UNSER EHRENAMTLICHES TEAM

Geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus unserem Hospizteam können bei der Betreuung von Patient*innen zu Hause helfen und die Angehörigen unterstützen und entlasten. Diese ehrenamtliche Begleitung bietet vor allem die Möglichkeit einer einfachen, mitmenschlichen Begegnung außerhalb der krankheitsbedingten Notwendigkeiten. Im Rahmen eines regelmäßigen Besuchsdienstes begleiten unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeiter normalerweise auch schwer kranke und sterbende Menschen im Krankenhaus und in den Pflegeheimen des Bezirks. Im Jahr 2020 war plötzlich vieles nicht mehr möglich und die Enttäuschung zunächst sehr groß. Aber schon nach wenigen Tagen begann sich neues ehrenamtliches Engagement zu entfalten: Unsere Ehrenamtlichen schickten den Menschen, die sie sonst besuchen, Karten, Briefe und Gedichte, legten Nachrichten oder kleine Überraschungen vor die Türen und boten Einkäufe, Spaziergänge und Besorgungen an. Unsere beiden Koordinatorinnen begannen sofort zu bündeln und zu vernetzen und erforderliche Vorsorgemaßnahmen festzulegen. So konnten wir im Jahr 2020 trotz vieler Einschränkungen insgesamt **144 Patient*innen** ehrenamtlich begleiten!

Zahlen 2020:

In der Hospizbegleitung tätig	24
In anderen Bereichen tätig (Büro, Hospiz macht Schule, LebensRaum, TrauerRaum, Öffentlichkeitsarbeit). Auch ein Hospizarzt und der Vorstand sind ehrenamtlich.	13
Ehrenamtliche Stunden Hospizteam	3.815



Unsere Ehrenamtlichen haben im Jahr 2020 Grußkarten gestaltet und verteilt.

HOSPIZ KOORDINATION



Die beiden Koordinatorinnen des ehrenamtlichen Teams: Raphaela Grabmayr (rechts) und Monika Ensbacher (ehem. Schreiber)

Unsere Koordinatorinnen müssen 2020 vor allem Krisenfestigkeit und Flexibilität beweisen! Sie bemühen sich, mit allen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen gut in Kontakt zu bleiben und was immer möglich ist, zu organisieren. Dennoch muss leider vieles abgesagt werden. Drei geplante „Hospiz macht Schule“ Projekte können nicht stattfinden, ebenso wie Veranstaltungen und Fortbildungen.

TRAUERBEGLEITUNG

Hospizarbeit ist Dienst an Schwerstkranken, Sterbenden und ihren An- und Zugehörigen. Dazu zählt auch die Begleitung von Trauernden.

Trauer ist eine sehr persönliche Erfahrung und jeder Mensch geht anders damit um. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten an, Wege im Umgang mit der eigenen Trauer zu finden. Neben Einzelbegleitungen gibt es auch Paar- oder Familiensprache sowie eine offene, begleitete Trauergruppe, die von **Veronika Ablöschner** geleitet wird. Unsere Angebote der Trauerbegleitung wurden 2020 gut angenommen und wir konnten – zum Teil in Form von „Trauerspaziergängen“ oder als „Zoom-Meeting“, mehr als 40 Trauernde unterstützen. Wie jedes Hospizangebot sind die hospizlichen Trauerbegleitungen kostenlos und stehen allen Menschen offen. Aus dem ehrenamtlichen Team wurde Veronika Ablöschner von Christiane Tschank und Friedrich Schwarzkopf unterstützt.



Unser Gemeinschaftsprojekt „TrauerRaum Maria Enzersdorf“ mit der Pfarre Zum Hl. Geist, der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Mödling und dem Franziskanerkloster musste 2020 leider abgesagt werden.

GRUNDKURS

*Trotz einer Unterbrechung und verschiedener Hürden konnten wir 2020 17 Teilnehmer*innen zum erfolgreichen Abschluss gratulieren.*



Unsere Absolvent*innen aus dem Lehrgang 2020.

Der Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung ist Voraussetzung für die ehrenamtliche Hospizbegleitung. 17 Personen hatten sich für 2020 zum Lehrgang angemeldet und die Ausbildung begonnen. Nach dem dritten von sieben Modulen mussten wir jedoch COVID-bedingt unterbrechen. Unser Versprechen an die Teilnehmer*innen: Wir schaffen das noch in diesem Jahr! Und gemeinsam mit unserem engagierten Lehrgangsteam **Mag. Eva Nagl-Pölzer**, **DGKP Constanze Schreier** und **Brigitte Münstedt** gelang es tatsächlich, die verbleibenden Module noch im Herbst neu zu organisieren!

DATENÜBERSICHT

MITARBEITER*INNEN DES VEREIN HOSPIZ MÖDLING

- 2** Hospizärztinnen
- 1** Hospizarzt
- 4** Diplomkrankenschwestern/-pfleger
- 1** Diplomierte Sozialpädagogin
- 2** Hospizkoordinatorinnen
- 1** Psychotherapeutin
- 1** Kunsttherapeutin
- 1** Geschäftsführerin
- 1** Büroleiterin

EHRENAMTLICHES TEAM

- 1** Hospizarzt
- 3** im Krankenhaus Hospizdienst
- 8** im Pflegeheim Hospizdienst
- 5** im mobilen Hospizdienst
- 6** im stationären Hospiz Mödling
- 2** in „TrauerRaum“/Trauergruppe
- 2** im Projekt „Hospiz macht Schule“
- 6** in Vorstand und Rechnungsprüfung
- 4** für sonstige Unterstützung

JAHRESABSCHLUSS

Einnahmenverteilung 2020:

Spenden und Fördermitgliedsbeiträge	€ 80.215,87
Kranzspenden	€ 21.024,25
Gemeindebeiträge	€ 8.961,00
Finanzierung Land NÖ	€ 399.233,97
Förderungen und Refundierungen	€ 28.987,80
Sonst. Einnahmen (z.B. Grundkurs)	€ 4.632,63
Einnahmen 2020 (abzügl. Rücklage)	€ 527.055,52
Ausgaben 2020	€ 524.992,83
Ergebnis 2020	€ 2.062,69

BETREUTE/BESUCHTE PATIENT*INNEN

- 210** durch das mobile Palliativteam
- 144** durch das Hospizteam

GEFAHRENE KILOMETER

- 11.935** durch das mobile Palliativteam
- mehr als **550** durch das Hospizteam

GELEISTETE EINSATZSTUNDEN

Insgesamt erbrachte kostenlose Dienstleistung	13.898 Std.
Davon unbezahlte ehrenamtliche Tätigkeit	3.815 Std.

EINSATZSTUNDEN NACH BEREICH

Angestellt/Honorarbasis:

- Ärztlicher Dienst **1.144**
- Mobile Palliativpflege u. Beratung **5.701**
- Hospizdienst Koordination **1.402**
- Büro und Geschäftsführung **1.755**
- Fortbildung **81**

Ehrenamtlich:

- Ärztlicher Dienst **37**
- Mobiler Hospizdienst **959**
- Beratungs- und Trauergespräche **238**
- Psychologischer Dienst **8**
- Validation **189**
- Vereinsführung und Verwaltung **732**
- Mobile Telefonbereitschaft **499**
- Austausch, Hospizkreis, Supervision **214**
- Fortbildung **155**
- Sonstige Unterstützung **784**

ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, mit unserer Öffentlichkeitsarbeit die Hospizidee und den wertschätzenden Umgang mit Abschied, Tod und Trauer zu stärken. Seit mehr als 20 Jahren organisieren wir zum Beispiel jährlich eine **Herbst Enquete** mit namhaften Referent*innen. Doch im Vorjahr ist nichts so, wie wir es gewohnt sind. Unsere Arbeit ist ein tägliches Ringen um gute Lösungen für Mitarbeiter*innen und unsere Patient*innen. Unsere Enquete musste, wie auch alle anderen Veranstaltungen, abgesagt werden. Aber es war uns dennoch sehr wichtig, „gesehen zu werden“ und in Kontakt zu bleiben – mit unseren Ehrenamtlichen und unseren Unterstützern. Vor allem über **Facebook** haben wir immer wieder wissen lassen, wie es unserem Team geht. Auf Facebook berichteten wir auch, wie viel unsere hauptamtlichen Mitarbeiter*innen leisten und über das wunderbare und kreative Engagement unserer Ehrenamtlichen. Zusätzlich zu Facebook wurde auch unsere **Homepage** verstärkt als Informationsmedium genutzt.



VORSTAND UND FINANZEN

Hospizarbeit ist uns allen ein Herzensanliegen. Unser ehrenamtlicher Vorstand begleitete unser Team umsichtig und unterstützend durch das Jahr 2020. Zu unserem Vereinsvorstand gehören **Veronika Ablöschner** (Vorsitzende), **Helga Krumböck** (stv. Vorsitzende), **Mag. Paul Krumböck** (Vorstand Finanzen), **Mag. Irene Hnat** (stv. Vorstand Finanzen), **Irene Blau** (Schriftführerin) und **Mag. Hanna Stukhard** (Vorstandsmitglied).

Herr **Dr. Franz Schmatz** und **Stephanie Schmatz** sind freundlicherweise bereit, ihren für 2020 geplanten Vortrag für uns nachzuholen. Wir freuen uns daher sehr, sie bei unserer Herbst Enquete 2021 begrüßen zu dürfen!

Von Herzen danken wir allen, die 2020 bereit gewesen wären, uns mithilfe einer Benefizveranstaltung zu unterstützen! Wir sind dankbar, dass es immer wieder solche Initiativen gibt und hoffen auf neue Chancen im Jahr 2021!

Wir danken allen Spender*innen und Unterstützer*innen, die uns auch im Jahr der Pandemie nicht im Stich gelassen haben! Eine Aufstellung zu den Finanzen 2020 finden Sie auf Seite 13. Der Verein Hospiz Mödling zählt zu den spendenbegünstigten Einrichtungen und wird jährlich einer genauen Kontrolle durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge sind daher steuerlich absetzbar. Die vorgeschriebene Meldung der eingegangenen Spenden an das Finanzamt wurde 2020 pünktlich durchgeführt.

VEREIN HOSPIZ MÖDLING

MOBILE HOSPIZ- UND PALLIATIV- BETREUUNG

HOSPIZBÜRO

Für Auskünfte und Beratung zur mobilen Betreuung zu Hause kontaktieren Sie bitte unser Hospizbüro: 02236/864 101

Verein Hospiz Mödling
Schloßgasse 6
2344 Maria Enzersdorf
(Schloss Hunyadi, Seitentrakt links)

Unser Büro ist nicht ständig besetzt. Sie erreichen uns jedoch über den Bereitschaftsdienst unter unserer Telefonnummer. Wenn Sie uns besuchen wollen, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Weitere Informationen:
www.hospiz-moedling.at

SPENDEN

Unsere Leistungen der Hospiz- und Palliativbetreuung sind kostenlos. Wir danken sehr herzlich unseren unterstützenden Mitgliedern und Spender*innen für ihre Einzahlungen. Auch für Kranzspenden und sonstige Zuwendungen danken wir herzlich.

UNSER SPENDENKONTO

Verein Hospiz Mödling
Hypobank Mödling, BLZ 53000
IBAN: AT08 5300 0035 5501 4294
BIC: HYPNATWW

Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt unverändert Euro 25,44. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge an den Verein Hospiz Mödling sind steuerlich absetzbar. (Reg. Nr. SO 1467)

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

TRAUERRAUM

Eingeladen sind alle Trauernden, die vor kurzer oder längerer Zeit einen schweren Verlust erlitten haben. Die Gruppe ist ein Ort der Begegnung und des Gesprächs. Einzelbegleitungen sind nach Vereinbarung ebenfalls möglich.

Gesprächsgruppe für Trauernde:

jeweils am 1. und am 3. Dienstag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen bitte unter: 02236/864 101

LEBENSRAUM

Wir möchten pflegenden Angehörigen durch Information, Beratung und Vernetzung Hilfestellung zur Bewältigung ihres Alltags geben. Bitte kontaktieren Sie uns gerne zu den aktuellen Angeboten und Terminen.

Weitere Informationen unter:
www.hospiz-moedling.at.

Unsere Angebote sind kostenlos und stehen dem Hospizgedanken entsprechend allen Menschen offen.

AKTUELL

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von COVID-19 Bestimmungen zu Änderungen von Angeboten und Terminen kommen kann!



IMPRESSUM

Herausgeber:
VEREIN HOSPIZ MÖDLING
2344 Maria Enzersdorf
Schloßgasse 6
ZVR 479936534
Tel.: 02236/864 101
Fax: 02236/864 101-4

Für den Inhalt verantwortlich:
Veronika Ablöschner (Vorsitzende)

Wenn Sie die Zusendung von Hospiz Aktuell beenden möchten, bitten wir um Mitteilung unter: 02236/864 101 oder office@hospiz-moedling.at

**Als der Regenbogen verblasste, da kam
der Albatros; und er trug mich mit sanften
Schwingen weit über die sieben Weltmeere.
Behutsam setzte er mich an den Rand
des Lichtes. Ich trat hinein und ich fühlte mich
geborgen. Ich habe euch nicht verlassen,
ich bin euch nur ein Stück voraus.**

ANONYM (JOSEPH VON EICHENDORFF ZUGESCHRIEBEN)